

Koosveldt an den Pranger gestellt!

Senator Stone wird beweisen, daß er sich um den Bruch der Koreanischen Neutralität nicht kümmerte.

Washington, 21. Febr. — Nachdem Col. Koosveldt die Regierung wegen ihres Verhaltens Deutschland gegenüber bei der Besetzung Belgiens in Mitleidenschaft zu bringen versucht hat, und weil sie wegen Bruchs der belgischen Neutralität nicht gegen Deutschland vorgegangen ist, unterbreitete Senator Stone heute im Senat einen Beschl. die zwischen dem Ver. Staaten und Korea festgestellte Korrespondenz während des russisch-japanischen Krieges zu veröffentlichen. Damals war Koosveldt Präsident, und Senator Stone wird durch die Korrespondenz beweisen, daß Koosveldt gegen die Besetzung Koreas durch die Japaner keinen Protest erhob, trotzdem der Fall Koreas und Belgiens gleichbedeutend ist. Die Resolution wurde angenommen.

Feuer auf einem Munitions-Schiff!

Ferish City, N. J., 21. Febr. — Auf dem mit Pulver und Dynamit beladenen Dampfer „Liberty“ kam heute aus bisher unbekannter Ursache Feuer zum Ausbruch. Nach hartnäckiger halbtägiger Arbeit gelang es, das Feuer Herr zu werden, ehe dasselbe jene Räume erreichte, in welchem die Explosivstoffe aufbewahrt waren. Der Mannschaft hatte sich anfänglich eine Panik bemächtigt.

Kuffen verfolgen Türken. Petrograd, 21. Febr. — Hier wird aus Tiflis gemeldet, daß die Kuffen der türkischen Küste schwere Verluste erlitten. Ein Teil der russischen Armee marschiert auf Nisibis, am Tigris und 50 Meilen von der Konstantinopel-Bahn gelegen. Es heißt, daß eine starke deutsche Streitmacht bei Konstantinopel zum Einsatz (?) der Stadt zusammengezogen ist.

Dänemark mag Inseln verkaufen. Kopenhagen, 21. Febr. — Der letzte Streik der Negers auf den westlichen Inseln in Dänemarks Besitz hat die Frage eines Verkaufes derselben an die Ver. Staaten wieder aufgeworfen. Man glaubt, daß sich in beiden Dänemark des Parlaments eine Mehrheit für diesen Vorschlag finden wird, falls die Ver. Staaten ihren Angebot von \$4,000,000 erhöhen werden. Zu den dänischen Inseln gehören die Inseln St. Thomas, St. Cruz und St. John. Dieselben liegen östlich von Porto Rico.

Bühen ihr Verbreden. Bellefontaine, 21. Febr. — Roland Pennington und Geo. March, die überführt worden waren, im Jahre 1915 einen Mann überfallen und dann lebendigen Leibes verbrannt zu haben, wurden heute im Staatsgerichtshaus zu Kautionshinterlegung verurteilt.

Jeppelin-Halle zerstört. Bern, Schweiz, 21. Febr., über Paris. — Eine aus Romaschonen hier eingetretene Devisenkrise, daß die kürzlich errichtete Jeppelin-Halle bei Friedhofsbahnen, die kaum vier Jeppelins bietet, durch Sturm zerstört worden ist. Niemand kam dabei um's Leben, auch nicht verletzt, ob sich zur Zeit des Unglücks Luftkessel in dem Gebäude befanden haben.

Innereheiratete alle einberufen. London, 21. Febr. — Der britische Kriegsminister hat nunmehr alle innereheirateten jungen Leute zu den Waffen berufen.

Russische Duma in Sitzung. Petrograd, 21. Febr. — Die russische Duma, die sich am 16. September l. J. vertagte, wird morgen wieder eröffnet werden.

Brickfaktoren. — Kanad. Sie können in der kommenden Primarwahl und Sozialwahl in Nebraska stimmen. Not. Delle. Lake View, Ia. — Es freut uns, daß Sie mit der Tribune und Deutsch-Amerika so zufrieden sind. Jeder können wir Ihnen gewünschte Beiträge nicht mehr befragen.

Derman Darms, Fairbury, Neb. — Das Sie die Tribune so gern lesen, ist uns eine Genugtuung. Es tut uns aber leid, daß wir von dem unglücklichen Gehalt keinen Gehalt machen können, da daselbe schon auf Verhältnissen von Wirtschaften abgedruckt wurde.

Es bezahlt sich, in den „Kloster-Ausgaben“ der Tribune zu abonnieren. Bericht Euch bei Einkäufen auf die „Tribüne“.

Engländer rennen sich die Köpfe ein!

Vermögen der Deutschen aus ihren eroberten Stellungen nicht zu vertreiben.

Berlin, 21. Febr. (Zanfenbericht.) — Das Kriegsamt meldete heute vormittag folgendes: Langsam aber stetig nehmen wir den Engländern eine Stellung um die andere ab. Die von uns gestern eroberten Schützen gräben nördlich von Ypern, blieben, trotz aller Anstrengungen der Feinde, sie uns zu entreißen, in unseren Besitz. Die Briten erlitten schwere Verluste an Toten und Verwundeten.

Die Artilleriekämpfe an dem Düna-Abchnitt der Ostfront dauern fort. Die russische Infanterie setzte mehrere Male zum Sturm gegen unsere Stellungen an, wurde aber immer abgeschlagen. Unsere Flieger behaupten sich vorzüglich.

Laufing verlangt eine Aufklärung!

Will England wegen Nichtbeantwortung des Protestes auf den Jahr fühlen.

Washington, 21. Febr. — Staatssekretär Lansing gab heute eine Erklärung ab, wonach er bei der britischen Regierung wegen Nichtbeantwortung des amerikanischen Protestes bezüglich Störung der amerikanischen Postbeförderung Aufklärung verlangt. Herr Lansing ist nicht gewillt, die Angelegenheit „auf die lange Bank“ zu schieben. (Die Engländer werden sich durch dieses Vorgehen unseres Staatssekretärs keine grauen Haare wachsen lassen.)

Deutsche Kavern Dampfer.

London, 21. Febr. — Eine Kopenhagener Devisen an die Kenter Telegram Co. bezeugt, daß der Dampfer „Randon“, zur East Asiatic Steamship Company gehörig, von einem deutschen armerierten Fischerboot im Kattegat gefangen und nach Stettin geschleppt worden ist. Auch der Dampfer „Vergangen“, von Kopenhagen nach Liverpool bestimmt, wurde gefangen und nach Stettin gebracht.

Deutsche Flieger sehr tätig.

Paris, 21. Febr. — Das Kriegsamt meldet, daß deutsche Flieger die Städte Lüneville, Dombasle und Nancy beschossen haben. Auf dem größten Teil der westlichen Front fanden nur Artilleriekämpfe statt.

Billa rührt sich.

El Paso, Tex., 21. Febr. — Hier eingetroffene Nachrichten besagen, daß der Rebellenführer Villa im westlichen Teil des Staates Chiniquah eine kleine Abteilung Regierungstruppen, die zu seiner Verfolgung ausgesandt waren, gefangen genommen hat.

Beleuchtungs-Kontrakt verworfen.

Der Stadtrat weigerte sich heute, mit der Omaha Electric Light and Power Co. einen Kontrakt für die Straßenbeleuchtung auf eine Dauer von fünf Jahren abzuschließen. Der Antrag, die Angelegenheit auf den Tisch zu legen resp. zurückzulegen, wurde einstimmig angenommen. Wahrscheinlich wird die Gesellschaft aufgefordert werden, einen neuen Kontrakt aufzulegen.

Deutscher Landwirtschafts-Verein Omaha.

In der Sitzung des Vereins am letzten Mittwoch gelangte nach eingehender Beratung ein Antrag zur Annahme, der die Teilnahme an Besprechungen von Kameraden neu regelt. Danach werden in Zukunft nicht alle Kameraden verpflichtet sein, den Transerierleistungen bei Besprechungen an Wochenenden teilzunehmen, sondern nur der Vorstand, einschließlich Aufsichtsrat. Stellvertretung ist gestattet. Auch wird keine Mitgliedschaft von Kameraden am Freitag, sondern am Samstag, Sonntag und Montag, wenn dies für die Kameraden zweckmäßig ist, gestattet sein.

Omaha Plattdeutscher Verein.

In der Sitzung nachmittags abgehaltenen Versammlung des Omaha Plattdeutschen Vereins unterbreitete Herr Wm. Gutt einen Bericht über die erste Sitzung des Komitees, das die Vorbereitungen für den Bau eines Altersheims zu befragen hat. In demselben wurde empfohlen, am vierten Sonntag im Juni, den Anlagen des Deutschen Hauses ein großes Fest abzuhalten, dessen Reinertrag in den Altersheim-Fonds fließen soll, wobei ausgehoben wird das Haus-Komitee mit den Vorbereitungen für das Fest beauftragt.

Der Verein „Saxonia“.

Der Verein „Saxonia“ hat gestern seine regelmäßige Versammlung abgehalten, in welcher eine Sache das allgemeine Interesse beanspruchte. Es handelte sich darum, einem gewissen Deutschen das Geld zu erlösen, das er ausgelagert hatte, um dem verstorbenen Sagenen Gatten zu bezahlen, vor dem Armeegeschäft zu bezahlen und ihm eine menschliche Beerdigung zu verschaffen. Der nächste Sekretär Herr Gustav Zahn legte dem Verein die Sache aus, und die Mitglieder gingen sofort darauf ein und sammelten die Summe von \$10. Die Mitglieder des Vereins „Saxonia“ haben somit bewiesen, daß sie das Herz auf dem rechten Fleck haben, und haben einen Schritt in einer Richtung getan, der auch von anderen Vereinen Beachtung verdient.

Aus dem Staate.

Plattsmouth, Jean Anna Vahn, welche seit Jahren leidend war, starb am Sonntag im Alter von 51 Jahren. Sie kam aus Österreich und wohnte seit 30 Jahren in Plattsmouth. Ihr Mann und acht Kinder überleben die Dahingekommene.

Neue britische Kriegs-Anleihe!

Asquith verlangt die Summe von zwei Milliarden einhundert Millionen.

London, 21. Febr. — Ministerpräsident Asquith unterbreitete heute nachmittags im Unterhaus eine Vorlage, wonach für Kriegszwecke die Summe von zwei Milliarden einhundert Millionen verlangt werden. Er erklärt, daß die Summe anzureichen wird, den Ansprüchen bis zum Mai zu genügen.

District-Richter English gestorben!

District-Richter James B. English, früherer County Anwalt und seit über 35 Jahren einer der bedeutendsten Rechtsanwälde der Stadt, ist Sonntag nacht in seinem Heim, 525 Süd 31. Str., vom Tode abgerufen worden.

Der Verstorbene, welcher ein Alter von 56 Jahren erreichte, war seit etwa sechs Wochen leidend. Seine letzte Tage waren, daß die Anstrengungen und Aufregungen im Zusammenhang mit dem Ende des pflichterfüllten Beamten, der kurz zuvor an der Grippe erkrankt war, hervorgerufen haben. Aus dieser Krankheit entstanden verschiedene andere Leiden, und schließlich mußte der Richter English wegen Wasseranomalien in der Leber einer Operation unterzogen, die jedoch nicht die erwünschte Erleichterung brachte. Ein Herzschlag führte Sonntag nacht das Ende herbei. Mit dem Dahingekommenen, welcher 8 Jahre hindurch das Amt des County-Anwalts bekleidete, ist ein fähiger und pflichterfüllter Beamter dahingegangen, der das Vertrauen der ganzen Bevölkerung der Stadt und des County's genoß.

Der Verstorbene hinterließ eine Frau und elf Kinder. Bestimmungen über das Verbleiben des Vermögens sind noch nicht festgelegt.

Auto-Ausstellung heute eröffnet!

Verpricht in jeder Hinsicht ein großartiger Erfolg zu werden.

Um 2 Uhr wurde heute nachmittags die 11. Automobil-Ausstellung im südlichen Auditorium eröffnet. Eine äußerst große Anzahl Leute hatte sich eingefunden, der Eröffnung beizuwohnen, und bestaunten mit größtem Interesse die ausgestellten Maschinen.

Nach wie zuvor war eine Automobil-Ausstellung in Omaha so reich besucht worden, wie in diesem Jahr. Noch nie zuvor war aber auch die Dekoration des Auditoriums so prachtvoll wie diesmal. Der riesige Raum gliedert einen großen japanischen Loggia und macht einen großartigen Eindruck. Die Ausstellung ist täglich von 2 Uhr nachmittags bis 11 Uhr abends geöffnet. Kontis Red's Symphonie-Orchester konzertiert täglich, und das La Salle Grand Quartett wird verhältnismäßig zum Vortrag bringen.

Omaha Plattdeutscher Verein.

In der Sitzung nachmittags abgehaltenen Versammlung des Omaha Plattdeutschen Vereins unterbreitete Herr Wm. Gutt einen Bericht über die erste Sitzung des Komitees, das die Vorbereitungen für den Bau eines Altersheims zu befragen hat. In demselben wurde empfohlen, am vierten Sonntag im Juni, den Anlagen des Deutschen Hauses ein großes Fest abzuhalten, dessen Reinertrag in den Altersheim-Fonds fließen soll, wobei ausgehoben wird das Haus-Komitee mit den Vorbereitungen für das Fest beauftragt.

Der Verein „Saxonia“.

Der Verein „Saxonia“ hat gestern seine regelmäßige Versammlung abgehalten, in welcher eine Sache das allgemeine Interesse beanspruchte. Es handelte sich darum, einem gewissen Deutschen das Geld zu erlösen, das er ausgelagert hatte, um dem verstorbenen Sagenen Gatten zu bezahlen, vor dem Armeegeschäft zu bezahlen und ihm eine menschliche Beerdigung zu verschaffen. Der nächste Sekretär Herr Gustav Zahn legte dem Verein die Sache aus, und die Mitglieder gingen sofort darauf ein und sammelten die Summe von \$10. Die Mitglieder des Vereins „Saxonia“ haben somit bewiesen, daß sie das Herz auf dem rechten Fleck haben, und haben einen Schritt in einer Richtung getan, der auch von anderen Vereinen Beachtung verdient.

Aus dem Staate.

Plattsmouth, Jean Anna Vahn, welche seit Jahren leidend war, starb am Sonntag im Alter von 51 Jahren. Sie kam aus Österreich und wohnte seit 30 Jahren in Plattsmouth. Ihr Mann und acht Kinder überleben die Dahingekommene.

Großer Maskenball im Deutschen Haus!

Obgleich das Vergnügungs-Komitee des Omaha Plattdeutschen Vereins und des Damen-Vereins sich auf einen zahlreichen Besuch ihres gemeinsam arrangierten Maskenballes am letzten Samstag gefreut gemacht hatten, so überstieg derselbe dennoch alle Erwartungen.

Obgleich das Vergnügungs-Komitee des Omaha Plattdeutschen Vereins und des Damen-Vereins sich auf einen zahlreichen Besuch ihres gemeinsam arrangierten Maskenballes am letzten Samstag gefreut gemacht hatten, so überstieg derselbe dennoch alle Erwartungen. Gegen 10 Uhr war die Halle von einer wogenden Menge Maskierter gedrängt voll. Aber immer mehr kamen, so daß die Zuschauer zum größten Teil wegen ungenügenden Ellenbogenraums den Saal verlassen und von der Gallerie aus sich den Nummernansichten ansahen. Den aus den Reihen sturten, Schneider, Feine und Braut bestehende Preis-Komitee wurde die Wahl nicht leicht gemacht. Gegen 11 Uhr erfolgte die Demaskierung. Den ersten Gruppenpreis, \$15, erhielten die „grazios“ daherwandelnden fetten Wünsche, mit Frau Muser als Herrin; der zweite Gruppenpreis fiel der Krieger einer hiesigen Woodmen of America-Loge zu, und der dritte der Mannschaft eines Segelboots.

Schönes Programm im Musik-Verein!

Der geistige Unterhaltungsabend des Omaha Musikvereins erreichte sich eines ausnehmend guten Beschlusses, und alle Anwesenden kamen voll und ganz auf ihre Kosten. Foba Kreise hatte ein vorzügliches Programm aufgestellt, das voll durchgeführt wurde. Der Männer-, der Damen- und der gemischte Chor brachten ihre Nummern mit seltener Akkuratheit zum Vortrag und erzielten wohlverdienten Beifall. Besonders der Männer-Chor „Frühlingssaubere“ von Weingert fand durch den geschickten Chor eine äußerst gute Wiedergabe. Herr Conrad hatte mit seinem schönen Bariton solo einen schönen Erfolg und Frau G. Eden und die Herren Ferd. Lehmann und Peter Laur waren in dem Terzett aus der Operette „Die Felle von Saratoga“ einfach großartig. Viele Kameraden teilte so sehr, daß sie wiederholt werden müßte. In dem humoristischen Einakter „Der Hotelier“ hatten die Herren A. Drans, John Stuebel, J. J. Müh und Fritz Langhans Gelegenheit, ihre komischen Fähigkeiten zur Geltung zu bringen, auch sie erzielten wohlverdienten Beifall. Und nun laßt sich nicht leicht die famose „Deutsche Jugendwehr“, mit welcher die fünf kleinen Söhne von Herrn und Frau Bal. J. Peter wieder malerisch und beifallsstürmend hervortraten. Diese hellen Stimmen der als Landsturmmänner angelegten Kameraden unsere deutschen Kriegs- und Volkshelden vortragen zu hören, muß eines jeden Herz mit Freude erfüllen. Wir müssen uns vor werden freuen, wor das Motto, „mit dem diese Jugendwehr geht vor das Publikum trat, und wir wollen den Heldengruen nur wünschen, daß sie auf dem Schlachtfeld so siegen werden, wie die Jugendwehr gestern abend im Musik-Verein gesiegt hat. Ein gemächlicher Ball beschloß die schöne Unterhaltung.

Landitenreise.

Drei Landiten bedingten sich Samstag Nitternacht des Automobils von Davis Nelson, 2562 Meredith Str., welches derselbe Gde 17. und Hornen Str. hatte lassen, und fuhren davon. Sie benötigten augenblicklich das Auto, um besser Straßenraub im Großen betreiben zu können. Zuerst hielten sie Homer Peterson, einen Angestellten der Omaha Printing Co., an der Ecke der Park Ave. und Pacific Str. auf und erlöscherten ihn um verschiedene Schmuckgegenstände und \$2.60 Bargeld. Sodann wurde Arthur Winter von Union Hotel Ecke 25. und Jackson Str. um \$4.00 beraubt; der nächste war Walter Hughes, der Ecke 25. und California die gleiche Summe herabnehmen mußte. Der Maler Fritz Menz wurde zwei Blöcke entfernt um seine Uhr und einen Dollar bestohlen, während Ed. Newman, ein Angestellter der North Side Garage gezwungen wurde, 6 Dollars aus der Gehaltskassette herauszugeben. Das letzte Opfer war Stanley Lacey, der Ecke Pacific Str. und Park Ave. \$2.00 opfern mußte. Das Automobil wurde in Süd-Omaha von der Polizei erfaßt und verladen borgefunden und dem Eigentümer zurückgegeben.

Zur letzten Ruhe beisetzt.

Die irdische Hülle von Chas. E. Burnester wurde Sonntag nachmittags im Prospect Hill Friedhof der Erde übergeben. Eine große Anzahl Freunde und Bekannte hatte sich eingefunden, dem Entschlafenen die letzte Ehre zu erweisen.

In der Hochschule von Süd Omaha wird ein Abendkursus im Stenographie und Hören am 1. März eröffnet werden. Bislang haben sich bereits 108 SchülerInnen dazu angemeldet. Hr. Wm. Bodemer wird die Leitung der Klasse übernehmen.

James Scribner und Frau aus Springfield, Mo., sind nur wenige Meilen von der Grenze von Nebraska entfernt, als sie durch ein Wunder dem Ertrinken entkommen. Sie hatten sich beide Samstag abend in City Hotel zur Ruhe begeben, nachdem Scribner das Gas, amant es auszudrehen, ausgelassen hatte. Gegen 4 Uhr früh erwachte er und bemerkte den Gasgeruch, worauf er sofort die Ventile öffnete. Seine Frau war bereits ohnmächtig, konnte jedoch mit Hilfe des Bullwarters wieder in das Leben zurückgerufen werden.

Mädchenzimmer für Alteren Herren in der Nähe des Court House, Adresse W. J. Omaha Tribune.

Der Weinsten Club wird am 28. Februar die republikanische Primarwahlkampagne mit einem geselligen Abend eröffnen, zu welchem man auch die beiden Kandidaten, Senator Cummings und Ed. T. Chadwell von New York erwartet.

Kontest unter unseren Trägern!

Joseph Meßner hat für die meisten Abonnenten ein neues Fahrrad erhalten.

Die Tägliche Omaha Tribune hat am Samstag ihren Kontest zum Abschluß gebracht, den sie vor einiger Zeit unter ihren Trägern in Omaha begann, die nicht nur neue Leser für die Tribune, sondern auch für das Magazin „Deutsch-Amerika“ zu gewinnen hatten. Der Erfolg war ein recht erfreulicher und hat uns viele neue Leser für beide Blätter zugeführt.

Der Hauptpreis, ein neues Model Fahrrad, wurde von dem Träger Joseph Meßner gewonnen. Der Junge hat fleißig gearbeitet und ist zu dem Erfolg zu beglückwünschen.

Der zweite Preis gewann John Bigl, die Summe von \$10 bar. Der dritte Preis von \$8.00 ging an den Träger Fred. Endert. Die übrigen Trägerjungen, die an dem Kontest beteiligt waren, erhielten eine angemessene Kommission; jedoch alle auf's Höchste befriedigt wurden.

Die Tägliche Omaha Tribune feuert den Eifer ihrer Träger stets durch das Ansetzen von Preisen an und die Leser sind gebeten, die Träger dadurch zu unterstützen, daß sie auf Freunde und Nachbarn aufmerksam machen, die die Tribune noch nicht haben. Solche Leute werden dann von den Trägern besucht und ermahnt, die Tribune zu bestellen. Eine solche Befähigung regt den Gehaltigkeit der Träger an und fördert bessere Ablieferung.

Sollten Leser die Tribune durch den Träger nicht prompt erhalten oder sonstige Klagen gegen die Trägerungen haben, so sollten diese Beschwerden noch am selben Abend in unserer Office angemeldet werden, damit sofort Abhilfe geschaffen werden kann. Unsere neue Telefonnummer ist 701-310.

Tägliche Omaha Tribune.

Landitenreise. Drei Landiten bedingten sich Samstag Nitternacht des Automobils von Davis Nelson, 2562 Meredith Str., welches derselbe Gde 17. und Hornen Str. hatte lassen, und fuhren davon. Sie benötigten augenblicklich das Auto, um besser Straßenraub im Großen betreiben zu können. Zuerst hielten sie Homer Peterson, einen Angestellten der Omaha Printing Co., an der Ecke der Park Ave. und Pacific Str. auf und erlöscherten ihn um verschiedene Schmuckgegenstände und \$2.60 Bargeld. Sodann wurde Arthur Winter von Union Hotel Ecke 25. und Jackson Str. um \$4.00 beraubt; der nächste war Walter Hughes, der Ecke 25. und California die gleiche Summe herabnehmen mußte. Der Maler Fritz Menz wurde zwei Blöcke entfernt um seine Uhr und einen Dollar bestohlen, während Ed. Newman, ein Angestellter der North Side Garage gezwungen wurde, 6 Dollars aus der Gehaltskassette herauszugeben. Das letzte Opfer war Stanley Lacey, der Ecke Pacific Str. und Park Ave. \$2.00 opfern mußte. Das Automobil wurde in Süd-Omaha von der Polizei erfaßt und verladen borgefunden und dem Eigentümer zurückgegeben.

Brandeis Stores

Das unzerbrechbare

Arbeitende Modell

der

DARDANELLEN

und des

BOSPORUS

das Nebertmann sehen sollte, der sich für die Kriegs-Zeitungsberichte interessiert. Eine genaue Nachbildung, 25 Fuß lang und 7 Fuß weit, zeigt wahrheitsgetreu

Das Mitteländische Meer, Die Dardanellen, Das Marmarameer, Das Bosporus, Das Schwarze Meer,

alles mit Wasser, die Schiffe der verschiedenen Nationen darauf segelnd, die mittels drahtloser Telegraphie Signale austauschen.

Die beinahe unsichtbaren türkischen Forts, mit ihren Kanonen in Aktion.

Sie erhalten dadurch eine richtige Idee von der Stärke dieser Befestigung. Scheinwerfer, Leuchttürme, sowie alle anderen Objekte naturgetreu. Zum ersten Mal gezeigt.

Ausstellung am 3. Flur während dieser Woche

Vorlesungen stündlich. Beginn 10 Uhr

Aus dem Staate.

Aurora, Dem Superintendenten J. A. Murray von der Nebraska Kinderheim-Gesellschaft, welcher hier für diese Organisation eine Stelle abgehalten hatte, wurden aus seiner Kassettsche, welche er in einem hiesigen Hotel hatte stehen lassen, \$25 gestohlen.

Korolik, Der 16-jährige Richard Croser, ein Schüler der Hochschule und Sohn des Superintendenten W. E. Croser, hat ein Gefährnis abgelegt, das er der Dieb der kürzlich gestohlenen \$104 Schulgebehr ist. Er hatte die Schlüssel zu der Kasse seines Vaters entwendet. Derselbe ist über die Tatsache, daß sein Sohn ein Dieb ist, ganz schuldlos.

Marktberichte.

Süd Omaha, 21. Februar.

Kindvieh—Jahres 8,200.
Beef Tiere, Markt fest, stark.
Jahrlinge, gute bis beste \$8.50—9.00.
Hemlich gute bis gute \$6.75—7.40.
Mittelmäßige \$5.75—6.50.
Seifers, Markt fest, stark.
Gorn-gefütterte Weves.
Gute bis beste, schwere \$7.80—8.40.
Mittelmäßige \$7.35—7.80.
Hemlich gute bis gute \$6.50—7.35.
Milch, Markt fest, stark.
Gute bis beste Milch \$6.00—6.60.
Hemlich gute bis gute \$5.35—6.00.
Mittelmäßige \$4.25—5.35.
Seifers, Markt fest.
Gute bis beste Seifers \$6.25—7.00.
Gorn-gefüt. Kühe \$5.50—6.50.
Gorn-gefüt. Seifers \$6.00—7.00.
Stokers u. Hedders, Markt fest.
Gute bis beste Hedders \$7.15—7.60.
Mittelmäßige \$6.75—7.15.
Gorn-gefüt. \$5.15—6.75.
Gute bis beste Stokers \$7.40—7.85.

Stad Seifers \$9.25—7.25.
Stad Kühe \$5.25—6.50.
Stad Mäher \$6.50—8.00.
Beal Mäher \$7.25—9.75.
Bulls, Stags \$5.00—6.50.
Schweine—Jahres 15,000. Markt fest.
Turdchnittspreis \$7.90—8.00.
Südlicher Preis \$8.10.
Schafe—Jahres 14,800. Markt fest.
Lämmer \$10.75—11.10.
Jahrlinge, gute bis beste \$9.25—9.70.
Widder, gute bis beste \$7.25—8.00.
Mittelmäßige \$7.60.
Südlicher Preis des Jahres.

Chicago Marktbericht.
Kindvieh—Jahres 18,000. Markt fest.
Südlicher Preis \$8.65.
Schweine—Jahres 59,000. Markt fest, 5 höher.
Turdchnittspreis \$8.15—8.35.
Südlicher Preis \$8.40.
Schafe—Jahres 18,000. Markt fest.
Lämmer fest.

Kansas City Marktbericht.
Kindvieh—Jahres 11,000. Markt fest.

Kansas City Getreidemarkt.
Kansas City, 19. Febr. 1916.

Harder Weizen—
Nr. 2. 116—117
Nr. 3. 111—115
Nr. 4. 104—110
Weißer Frühjahrsweizen—
Nr. 2. 117—118
Nr. 3. 113—115
Durum Weizen—
Nr. 2. 115½—116½
Nr. 3. 113—115
Weißes Korn—
Nr. 3. 66½—66¾
Nr. 4. 62½—64
Nr. 5. 55—59½
Nr. 6. 49—50
Gelbes Korn—
Nr. 3. 67½—68
Nr. 4. 63—65
Nr. 5. 58—61
Nr. 6. 49—52
Gemittetes Korn—
Nr. 3. 67½—68
Nr. 4. 61—64
Nr. 5. 55—59
Nr. 6. 48—50½
Weißer Sojaer—
Nr. 2. 43¾—44
Standard Sojaer 43¼—43½
Nr. 3. 42½—42¾
Nr. 4. 41¼—42
Gerste—
Malzgerste 61—66
Jahresgerste 57—62
Roggen—
Nr. 2. 90—91
Nr. 3. 89—90

Manias City Getreidemarkt.
Manias City, 19. Febr. 1916.

Harder Weizen—
Nr. 2. 118
Nr. 3. 115—118
Nr. 4. 114
Kater Weizen—
Nr. 2. 120—124
Nr. 3. 114—122
Nr. 4. 109
Gemittetes Korn—
Nr. 2. 70
Nr. 3. 67½—68
Nr. 4. 66
Gelbes Korn—
Nr. 2. 71½
Nr. 3. 70½
Nr. 4. 71—71½
Weißes Korn—
Nr. 2. 70
Nr. 3. 68—68½
Nr. 4. 66
Weißer Sojaer—
Nr. 2. 46—47
Nr. 3. 45—45½
Nr. 4. 43—43½
Gemitteter Sojaer—
Nr. 2. 45—50